



aktuell

Vereinszeitung des Turnverein 1890 Meerholz e.V.



*Wir wünschen allen Mitgliedern ein besinnliches
Weihnachtsfest sowie ein frohes und gesundes
neues Jahr 2014.*

Wir haben ihn verloren, unseren Mittelpunkt!!!

Groß war die Freude am 3. Januar 2007 als fest stand, dass der Geografische Mittelpunkt der Europäischen Union in der Gemarkung Meerholz liegt.

Mit viel lokaler Prominenz, Blasmusik, Radioreportern und Meerholzer Bürgern wurde diese Tatsache gefeiert. Im Laufe der nächsten Monate wurde dem Mittelpunkt eine würdige und repräsentative Gestaltung gegeben und im Laufe der letzten sieben Jahre pilgerten viele Besucher nicht nur aus Deutschland, sondern man kann durchaus sagen der ganzen Welt, nach Meerholz zu „unserem“ Mittelpunkt. Von Anfang an war jedoch allen klar, dass der Mittelpunkt wandern wird, sobald ein neues EU-Mitglied dazu käme.

Sieben Jahre hat es gedauert, bis uns nun das Schicksal ereilte und sich mit dem Beitritt Kroatiens auch ein neuer Mittelpunkt ergab. Er verschob sich nicht nur aus dem Main-Kinzig-Kreis, sondern verließ auch Hessen und ist nun bis auf weiteres im Westerngrund, genau in Oberwestern zu finden. All zu groß war die Traurigkeit nicht, hatte man es doch schon seit sieben Jahren gewusst, dass dieser Tag kommen würde und so hat man auch die Gelegenheit genutzt, einen ersten Antrittsbesuch abzustatten. Die „Interessengemeinschaft Mitte“ hatte eine Wanderung nach Oberwestern durchgeführt und den neuen Mittelpunkt besichtigt.

Auch die Wandergruppe unseres Vereins hatte für den November eine Wanderung dorthin durchgeführt, deren Bericht in der nächsten Vereinszeitung zu lesen sein wird. Sicherlich wird das dann aber noch nicht der letzte Besuch dort gewesen sein, wandert der europäische Mittelpunkt doch vermutlich bereits im kommenden Januar weiter! Dann wird die Inselgruppe Mayotte nördlich von Madagaskar der EU einverleibt. Wie jedoch Geologen der bayerischen Vermessungsbehörde ausgerechnet haben, wird er sich wegen der geringfügigen Erweiterung nur um etwa 500 m verschoben, also im Westerngrund bleiben. Warten wir ab!

Trotzdem ein weiterer Grund, den Westerngrund ein erneutes Mal zu „erwandern“.

Allem Regen zum Trotz - Spielfest im Jahr 2013

Ich ahnte schon einige Tage vor dem Spielfest, dass es auch dieses Jahr kein Zuckerschlecken werden würde. Der Dienst beim Spielfest stellt uns jedes Jahr vor neue Herausforderungen, wenn auch meist wetterbedingt. Eingeteilt war ich bei der Malmaschine im „Frühdienst“. Diesmal war es aber nicht der Wind, der allen zu schaffen machte. Der Regen war der Übeltäter. Und wehe, es kommt jetzt jemand mit dem Spruch: „Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung“. Kaum auf dem Gelände angekommen, wurde in Erwägung gezogen, den ganzen Spielbetrieb in die Halle zu verlagern. Aber das fand die Mehrzahl nicht so gut. Das Spielfest gehört einfach auf den Platz wie immer und außerdem hatte irgendwie jeder noch die Hoffnung, dass es nur noch besser werden kann.

Also ging es erst einmal daran, die Spielstation entsprechend vor-

zubereiten. Zum Glück war über uns ein Segeltuch aufgespannt. Denn in diesem Jahr würde auch das beste Haarspray auf meinem Kopf den Regen nicht davon abhalten, mich zu durchnässen.

Um 11 Uhr bezog ich dann meinen Posten. Wir rückten eng zusammen, damit der Regen uns nicht schon gleich zu Anfang aufweichte. Wie erwartet, tat sich erst einmal so gut wie gar nichts. Kein Kind stürmte herbei. Zudem wurde der Regen immer stärker. Ganz betröppelt saßen wir unter unserem Segeltuch. In diesem Moment wünschte ich, jemand würde den Regen gegen den Wind vom letzten Jahr austauschen. Der wär mir grad lieber gewesen.

Wir freuten uns über jedes Kind, das an unsere Station kam. Der Andrang war gut zu bewältigen. Die Hoffnung auf ein wenig Sonne stieg immer, wenn der Regen nach ließ. Aber bis zu meinem Dienstende gab es eine Enttäuschung nach der anderen. Ich war dann auch froh als die zweite Schicht kam. Inzwischen schon sehr durchnässt, stärkte ich mich noch einmal, bevor ich den Heimweg antrat. Auf diesem Weg überlegte ich mir dann, was wohl im nächsten Jahr auf mich zukommen würde. Wir hatten jetzt orkanartigen Wind, Regengüsse ...

Information zum SEPA-Lastschriftverfahren

Ab Februar 2014 buchen wir den Mitgliedsbeitrag nach dem europaweit einheitlichen SEPA-Verfahren ab. Der Einzug des Beitrages erfolgt im Februar und für Halbjahres-Zahler noch einmal im Juli eines jeden Jahres. Die bisherige Einzugsermächtigung wird weiter verwendet, allerdings künftig als SEPA-Lastschriftmandat. Unsere Gläubiger-Identifikationsnummer, die auch auf der Lastschrifterscheint, ist **DE63ZZZ00000384119**.

Günter Naumann (TV Meerholz) gewinnt bei der WMG 2013 die Goldmedaille in der Klasse Bogen Recurve 40+ und wird Weltmeister

Ein großes Abenteuer startete der Sportler Günter Naumann mit Ehefrau Heike Ullmann im August dieses Jahres. Das Ehepaar nahm vom 2. - 10. August an den World Master Games in Turin teil. Dies ist eine offene Weltmeisterschaft, bei der jeder Sportler im Alter von 35 bis 100 teilnehmen konnte. Insgesamt kamen 19.000 Sportler und nahmen an 30 Sportarten teil. Zu Beginn gab es eine große Sportlerparade von der Piazza Vittorio Veneto zur Piazza Castello, wo die offizielle Eröffnungsfeier stattfand.

Vor dem Wettkampfbeginn durfte Günter Naumann noch bei einem Turiner Bogenverein kostenlos trainieren. Doch bevor er auf dem Vereinsgelände seinen ersten Pfeil schießen konnte, wurde er von den Mitgliedern zum Essen eingeladen. „Die Menschen waren sehr gastfreundlich und es war ein sehr schöner erster Ein-



Der große Wurf!

Starke Leistung in Sachen Neu- und Ausbau.

Profieren Sie von der starken Leistungsgemeinschaft in Sachen Baue, Renovieren und Umbauen. An mehr als 100 Standorten über ganz Deutschland sind wir Ihnen zur Verfügung.

und Gärten. Von kompetenten Service- und Qualitätsarbeiten. In nur prompter Anlieferung. Rufen Sie mit dem Prüfschein I&M Bauzentrum in Ihrer Nähe.

I&M Bauzentrum Hofacker

Wiesenbühlstraße 66-72 62571 Gelnhausen-Mittehalla
Tel. 0 64 51 95 16-0 Fax: -30 www.hofacker.de

Bei Problemen ...

IHR SERVICEPARTNER FÜR In der Nachbarschaft!

Elektro-Hausrgeräte · Fernsehern · HiFi · Video · Satellitenanlagen

Master's WINNER

TV - HiFi - VIDEO
ELEKTRO - HAUSRERÄTE

Kanauer Landstr. 24-63571 CN-Meerholz-Tel. 06053/ 6509- Fax. 06053/ 6518

druck“. Anschließend begann das Training bei Temperaturen von 35 Grad.

Das offizielle Training fand im Olympia Stadion von Turin statt. „Es war eine überragende Atmosphäre. Hier war die Organisation wirklich professionell. Ich war wirklich begeistert“. Es gab Großbildleinwände, wo alle Ergebnisse angezeigt wurden. Mit dem Olympia Stadion hatten die Bogenschützen eins der schönsten Austragungsorte, dies ist normalerweise das Heiligtum der Fußballer der Serie-A. „Es war eine Ehre hier schießen zu dürfen. Überwältigende Kulisse, einmalig für einen Bogenschützen.“ Bei dem offiziellen Training sah man auch das erste Mal seine Konkurrenten. Es waren sehr gute Sportler dabei und Naumann war beeindruckt.



Der erste Wettkampftag am Mittwoch den, 08. August fing nicht gut für Naumann an. Er schoss im ersten Durchgang nur 37 Ringe und landete auf Platz 13. Bis zur Hälfte der Qualifikation arbeitete er sich auf Platz 10 vor, mit einem Ergebnis von 276 Ringen. Nach einer Pause schoss er in der zweiten Hälfte gute 299 Ringe. Somit hatte er die Anzahl erreicht, die er sich vorgenommen hatte und kämpfte sich in der Gesamtwertung auf den 8. Platz.

Nach einer zweistündigen Pause begann das Finalschießen nach dem K.o.-System. Sein erster Gegner war Alessandro Sandretti (ITA). In den Finalen wurden nur 3 Pfeile in einem Durchgang geschossen und für jeden gewonnenen Durchgang erhielt der Sportler 2 Punkte. Gewinner des Matches war der Schütze, der zuerst 6 Punkte erreicht hatte. Am Ende stand es 5:5 und es musste ein Stechen erfolgen. Dabei wird nur ein Pfeil auf 70 m geschossen. Naumann erzielte eine 9 und sein italienischer Gegner nur eine 7. Im Viertelfinale ging es gegen den Ersten aus der Quali Runde Francesco Fogli (ITA) Das Match ging mit 7:3 an Naumann. „Mein Gegner hat einfach mehr Nerven gezeigt als ich“, analysiert der erfahrene Schütze. Einen sehr starken Gegner fand er in Luca Canta (ITA), gegen den er das Halbfinale bestritt. Zum zweiten Mal hatte er einen Endstand von 5:5 und gewann das Stechen erneut mit 9 zu 7 Ringen.

Im Vorfeld der World Master Games hatte er es nie erwartet, doch nun hatte der Schütze des Turnvereins 1890 Meerholz e.V. das Finale dieser offenen Weltmeisterschaft erreicht.

Das Finale am Freitag begann mit dem Einzug der Sportler, der von Fernsehteams aufgezeichnet wurden. Der Fokus war nun ganz auf Günter Naumann und Marek Lewandowski (Pol) gerichtet. Mit dem ersten Pfeil sollte Günter Naumann den Kampf um die Goldmedaille eröffnen. Die Schiedsrichterin teilte ihm mit, dass er für jeden Pfeil nur 20 Sekunden Zeit hatte.

Beim Startsignal hatte Naumann Probleme seine Augenklappe, die er immer beim Schießen benutzte, anzuheften und so blieben ihm nur noch 2 Sekunden für seinen Schuss. Dieser landete im 4. Ring. „Mir war klar, dass ich den ersten Durchgang nicht mehr gewinnen konnte. Doch nervös wurde ich deswegen nicht“, blickt er zurück. Während des Finales blendete der Schütze alles aus und transportierte sich in Gedanken auf den heimischen Bogenplatz. Dies war sein Trick, um sich nicht aus der Ruhe zu bringen.

Es gab beim zweiten Durchgang allerdings Komplikationen. Anders wie zuvor bekam er seine Pfeile nicht wieder zurückgebracht. Deshalb hatte er nicht genügend Pfeile, als die Schiedsrichterin das Signal gab. Nach einer längeren Diskussion gab die Offizielle das Signal, dass er seine Pfeile wiederbekam.

Auch von diesem Zwischenfall ließ sich der Bernbacher nicht irritieren und gewann den zweiten Durchgang. „Der dritte Durchgang war überragend. Ich schoss 9,10,9 Ringe. Besser geht es kaum, freut

sich Günter Naumann. Das Stadion feierte ihn für diese Glanzleistung. Sein letzter Pfeil war eine glatte 10. Überglücklich stand er auf dem Treppchen und nahm seine Goldmedaille entgegen. Dabei wurde die Deutschlandfahne gehisst und für den Schützen aus Meerholz die deutsche Nationalhymne gespielt. Die ganze Zeit hatte seine Frau Heike Ullmann mitgefiebert und freute sich sehr für ihn. „Ich bedanke mich sehr bei meinem Verein für die Unterstützung. Sie haben die ganze Zeit mitgefiebert und meine Freunde haben sehr viel mit mir trainiert“, so der strahlende Gewinner. Sein Vereinskamerad Alexander Fröse hatte eine tragende Rolle im Wettkampf gespielt: „Ohne seine mentale Unterstützung hätte ich das Finale nie so schießen können“.

Damit gelang Günter Naumann als einziger deutscher Teilnehmer bei der Altersklasse +40 der Sprung nach ganz oben aufs Treppchen. Vize Weltmeister bei +50 wurde Frank Jecke aus Jena.



Seine Ehefrau Heike Ullmann trat in der Disziplin Feldhockey an und musste sich als Einzelsportlerin bei einer fremden Mannschaft eintragen. Sie konnte in einer australischen Mannschaft, den „Perth Raiders o/40“, spielen. Im kleinen Finale gegen Mufasa Ladys, aus Südafrika war das Zusammenspiel mit den Spielerinnen von Australien überragend und Heike Ullmann war eine der besten Spielerinnen. Sie gewannen schließlich mit einem Stand von 2:1. Zum Abschluss feierten sie alle bei einem Barbecue und die Australierinnen luden Ullmann ein, bei den World Master Games 2017 in Auckland wieder bei ihnen mitzuspielen.

Den offiziellen Abschluss bildete schließlich die Preisverleihung. Erst an diesem Abend erfuhr Heike Ullmann, dass sie die Bronze-medaille gewonnen hatten.

Versicherungen

Detlef Uhlig
Versicherungskaufmann

Straße der Jugend 1
63571 Gelnhausen/Meerholz

Tel.: 0 60 51/ 6 70 66 u. 7 16 44
Fax: 0 60 51/7 16 90

Bürozeit: Mo. - Fr. 8.30 - 12.30 Uhr
am Mi. auch 14.00 - 17.30 Uhr

Privat:

Am Rausch 12 • 63571 Gelnhausen • Telefon: 0 60 51/ 71 644

Nachlese zum Internationalen Deutschen Turnfest 2013 - Im Schlafanzug durch Heidelberg -

Nach vier Jahren der Enthaltensamkeit war es wieder soweit. Das Deutsche Turnfest in der „Metropolregion Rhein-Neckar“ vom 18.-25. Mai rief. Eine Woche gute Laune, tolle Events und unvergessene Erlebnisse nahezu rund um die Uhr erwarteten uns. Mehr als 70.000 Teilnehmer aus 915 Vereinen und 11 Nationen waren der Einladung zum größten Wettkampf- und Breitensportfest der Welt gefolgt, darunter drei Teilnehmer vom TV-Meerholz (Edith, Renate und Dieter).



In 22 Städten mit 68 Wettkampfstätten rund um die Zentren von Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg gab es Wettkämpfe, Deutsche Meisterschaften, Mitmachangebote, Großveranstaltungen, Fortbildungsseminare, Messestände und viel Sehenswertes zu erleben. Es wurde das Turnfest der weiten Wege, von Speyer bis Bensheim, von Neustadt bis Neckargemünd musste gependelt werden.

Bei strahlendem Sonnenschein voller Erwartungen und Tatenrang der Aufbruch am Samstag. Je näher wir aber dem Ziel kamen, desto reger wurde der Verkehr und schlechter das Wetter, was beides fast die ganze Woche anhalten sollte.

Unser erstes Ziel: der Festzug bei noch schönem Wetter. 9000 Turner(innen) gestalteten den 2,5 km langen Zug, umrahmt von 700 Fahnen und diversen Spielmanns- und Fanfarenzügen. Bunt, sportlich und fröhlich zeigte sich der Lindwurm.

Am Abend ging es zum Mannheimer Wasserturm, zur Eröffnungsveranstaltung. Gut 40.000 Zuschauer, eindrucksvolle Akrobatik an der Außenfassade des Turms, verfeinert mit Feuerwerk und Liveshows stimmten uns auf kommende Ereignisse ein, und die gab es in Hülle und Fülle - leider ab Sonntag vom Wetter getrübt. Leere Magnetbühnen und Zelte, in denen sich die Standbesitzer gegenseitig Gesellschaft leisteten sowie enttäuschte Akteure, die lange für ihren Auftritt geprobt hatten, waren die Folge.

Bei einstelligen Temperaturen, Regen und starken Winden begleiteten wir Renate am Montag nach Speyer zum ökumenischen Gottesdienst. Frösteln, frieren und Zähne klappern war geboten. Darauf waren wir nicht vorbereitet, aber Not macht bekanntlich erfinderisch und so wurde Dieters Schlafanzughose eine Woche lang zweckentfremdet tagsüber unter den Sommerjeans getragen. Soweit zum Untertitel.

Mit Schlafanzug ausgestattet folgten wir am Abend der Einladung zur Heidelberger Schlossbeleuchtung, die begleitet von einem grandiosen Großfeuerwerk, eigens zum Turnfest vorverlegt wurde. Beim Anblick des Spektakels half nur ein guter Tropfen Wein, um sich vorzustellen, wie romantisch Heidelberg im Wonnemonat Mai erlebt werden könnte.

Die folgenden Tage waren ausgefüllt mit Fortbildung, Hören, Sehen, Staunen und Erleben. Hervorzuheben die „Stadiongala“ und die Showvorführungen „Rendezvous der Besten“, „Turnfestgala“, Matinee „Aktiv älter werden“ wie auch die Großgruppenvorführungen bei der Edith als Aktive mitwirkte. Aufsehen erregend

die Hochseilartistikgruppe Weißhaupt mit spektakulären Motorradrennen auf dem Hochseil und Turnübungen auf einem nadelspitzen 52!!! Meter hohen Turm. Sie bewirkten Gänsehautmomente bei den Zuschauern.

Ein weiterer Höhepunkt der Woche, der Länderabend. Hier trafen sich alle hessischen Teilnehmer, um gemeinsam zu feiern und Bekanntschaften zu knüpfen.

Wie vertraut endete das Turnfest mit der Stadiongala. Eindrucksvolle Darbietungen von Athletik, Ästhetik und Dynamik, gezeigt von 1.500 Aktiven zogen die Zuschauer in ihren Bann. Voller Emotionen tanzten im Schein der untergehenden Sonne - die sich eine Woche lang nicht blicken ließ - Akteure und Zuschauer gemeinsam im Carl-Benz-Stadion von Mannheim, begleitet vom Abschlussfeuerwerk. Das Fest unter dem Motto „Leben in Bewegung“ fand sein Ende.

Das nächste Turnfest im Jahre 2017 unter dem Motto „Berlin, Berlin - Wir turnen in Berlin“ wartet auf uns. Wir sind dabei. Das sagt doch alles, oder?

Nach einer Woche machten wir uns erschöpft aber glücklich auf den Heimweg und kamen, man höre, bei Sonnenschein hier an. Die Schlafanzughose war der Doppelbelastung gerecht geworden. Belohnt wurde sie mit einem Schonwaschgang.

Wer ist eigentlich Edith Schwinn?

Edith ist bereits seit Januar 1973 Mitglied beim TV Meerholz. Sie ist am 21.05.1952 in Salmünster geboren. Verheiratet mit Ihrem Mann Norbert seit 1977. Hat zwei große Töchter, Andrea 32 wohnhaft in München und Silke 29, die in Fulda lebt.



Kinder brauchen liebevolle Fürsorge und sinnvolle Beschäftigung. Das eine muß von den Eltern kommen; für das andere sind wir zuständig. Denn gutes Spielzeug garantiert sinnvolle Beschäftigung - allein, zu zweit oder in der Clique. Die Kinder entdecken ihre Talente, sie üben sich in Toleranz, schulen ihr Sozialverhalten. Und viele von ihnen finden spielend Freunde fürs Leben.

Wir als Vedex-Fachgeschäft haben eine große Auswahl an gutem Spielzeug. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Lauber

MEERHOLZ

Vedex. Wir stehen für Phantasie.

Buchhandlung



Teestubb Druschke

Erb sengasse 9a · 63571 Gelnhausen-Meerholz

Tel.: 060 51/698 30 · Fax: 060 51/674 84

E-Mail: buch-tee-druschke@t-online.de



Edith hat den Beruf der Bankkauffrau erlernt. Nach der Geburt der ersten Tochter, übernahm Sie die Büroarbeiten Ihres freiberuflichen Ehemanns, bis dieser in Rente ging. Heute arbeitet Sie stundenweise in einer homöopathischen Arztpraxis und liest Korrektur für die Lokalzeitung Gelnhäuser Tageblatt.

Sie ist sehr vielseitig und hat in der langen Zeit schon einige Gruppen im TVM begleitet. Edith hat sich über 25 Jahre beim Kinderturnen engagiert. Als Helferinnen hatte sie immer einige Mütter, die gerne mit den Kindern gearbeitet haben. 2012 hat Heike Müller die Gruppe übernommen. Eigens dafür machte Sie 2007 extra die C-Lizenz. Später 2012 erweiterte Sie Ihren Trainerschein und absolvierte mit Erfolg den Trainer für Fitness und Gesundheit für Erwachsene. Heute ist Sie Übungsleiterin für die Seniorengymnastik und springt regelmäßig als Vertretung bei der Wirbelsäulengymnastik, die beim TV Meerholz angeboten wird, ein. Dabei bekommt Sie immer großes Lob aufgrund Ihrer vielseitigen und anspruchsvollen Übungen; worüber Edith sich sichtlich freut.

Edith ist zum einen im Turnverein sehr aktiv, hält sich fit mit Yoga und Nordic Walking, aber auch über die Grenzen von Gelnhausen hinaus immer wieder gern bereit, Neuland zu betreten. So war sie z. B. in diesem Jahr beim größten Wettkampf- und Breitensportevent der Welt, beim Turnfest in Mannheim tätig. Sie hat aktiv teilgenommen an der Großgruppenvorführung „Hessen präsentiert sich“, was ihr großen Spaß machte.

Edith reist sehr gerne. Zum einen mit Ihrem Mann, aber auch mit der Freundin oder nur mit den Töchtern. Dabei war sie auf Städte-touren in Europa, aber auch auf einer Kreuzfahrt im westlichen Mittelmeer und Fernreisen in die USA. Wenn es die Gesundheit erlaubt, sollen noch viele Reiseziele dazukommen. Unter anderem würde Edith noch gerne den Norden der USA bereisen, speziell die Traumstadt San Fransisco und Umgebung.

Ihre Kraft und Energie bekommt Edith aus der Familie und von Freunden.

Dabei haben sich die Ehepartner Schwinn eine beispielhafte feste Regel eingerichtet: sie halten sich einen Tag unter der Woche frei, um mit Freunden oder Edith's Mutter etwas zu unternehmen.

Ihre Hobbys sind Lesen, Theater und Musicals. Weiterhin zählt es zu ihren lieb gewonnenen Gewohnheiten, mit der besten Freundin jedes Jahr im Dezember einen anderen Weihnachtsmarkt zu besuchen. Dieses Jahr steht Berlin auf dem Programm!

Das Redaktionsteam bedankt sich für das nette Gespräch und hofft, dass Edith noch viele Jahre so aktiv für den Verein tätig sein wird.

Wir wünschen ihr viel Glück, Gesundheit und Spaß für die nächsten Jahre!!

Die Wandergruppe berichtet

Wanderung im Juni

Am 23. Juni führte uns die Wanderung nach Sarrod, von wo aus der Weg zunächst ins Salztal führte.

Bergab durch einen schattigen Waldweg passierten wir zunächst die Salzmühle, um hier den markierten Wanderweg zu verlassen und auf einem leicht ansteigenden Weg den Weiler Schönhof zu



Ob zu Hause, in Interviews oder an seinem Paradegerät Reck: Fabian Hambüchen macht überall eine gute Figur. Trotz seiner Höhenflüge ist unser »Turnlohn« bodenständig geblieben und weiß, was im Leben zählt: Freunde und Familie. Auch wir teilen als genossenschaftliches Institut seinen Sinn für partnerschaftliches Teamplay. Als Mitglied Ihrer VR Bank Bad Orb-Gelnhausen profitieren Sie von umfassender Transparenz und weitgehender Mitbestimmung. Mehr unter: www.vrb.de

VR Bank
Bad Orb-Gelnhausen eG

erreichen. Hier wurden wir mit einem herrlichen Blick bis zu den Ausläufern des Spessarts belohnt. Bei einigen kamen hier auch wieder Kindheitserinnerungen an frühere Schulfreizeiten auf, liegt doch die Waldschule nicht weit von hier.

Am Weiler Schönhof wendeten wir uns wieder dem Salztal zu und verließen dieses erneut nach der Baiers Mühle (die Einheimischen nennen sie Teufelsmühle) Richtung Kerbersdorf, wo wir im Gasthaus „Wolfshöh“ einkehrten und mit einem einmaligen Blick in das Kinzigtal und die dahinter liegenden Spessartberge belohnt wurden. Bis hierher hatten wir 7,4 km zurückgelegt und uns das Mittagessen redlich verdient, welches auch allen schmeckte.

So gestärkt führte uns der Rückweg zum größten Teil auf ebenen Waldwegen zurück zu unseren Autos, die wir nach 5,1 km wieder erreichten.

Durch die mäßigen Steigungen, bis auf ein kurzes steileres Stück in Kerbersdorf, bei einem guten Verhältnis von ca. 50 zu 50 Schatten- und Sonnenwegen, war diese Wanderung, die von Peter Walther organisiert wurde, von allen 16 Teilnehmern bei bestem Wanderwetter gut zu bewältigen.

Juli-Wanderung zum „Schabernack“

Trotz afrikanischer Hitze fanden sich 20 Wanderer ein, um von Schöllkrippen aus die dortige Umgebung zu erkunden.

An der italienischen Eisdielen starteten wir, erklimmen den Höhenweg des Ortes. Ab und zu ein Blick zurück ins Tal, ein herrlicher Ausblick. Geht's auch wieder hinunter? Eine Frage der Schweißgebadeten. Aber klar doch!! Auf Höhen folgen Tiefen. Unten wieder angekommen, gab es den Richtungswechsel mit der neuen Herausforderung: Hinauf zur Spitze, zum Höhenrestaurant Schabernack. Dort angekommen, war jeder von uns erschöpft. Man erholte sich aber schnell bei einem guten kühlen Getränk und einer guten Mahlzeit. Und die sonstige Belohnung: Welch ein Blick in das Tal!!!

Wie immer, war die Wanderung mit Harmonie, Fröhlichkeit und Geselligkeit verbunden. Gestaut haben wir über unseren Rainer, der im flotten Stil jede Schwierigkeit überwand.

Die Berichte zu den Wanderungen der Monate August bis Oktober erscheinen in der kommenden Zeitung.

Trattoria im Vereinsheim

Nun ist es bereits wieder über ein Jahr her, dass der neue Pächter das Vereinsheim übernahm. Am 15. August letzten Jahres eröffneten Costabile, genannt Costa und seine Frau Michaela wieder die Gaststätte im Vereinsheim und bemühen sich seither, ihre Gäste zufrieden zu stellen.

Schon von Anfang an waren die beiden bemüht, ein neues Ambiente zu schaffen, in dem sich ihre Gäste wohlfühlen sollten, was ihnen durchaus auch gelang.

Schon die Dekorationen, Blumen und Bilder im Eingangsbereich begrüßen die Besucher und laden zum Eintreten ein.

Liebevoll wurde die Räumlichkeit mit frischen Farben und einem wohnlichen Interieur gestaltet. Dekorationsgegenstände aus ihrer Heimat und farbenfrohe Ölgemälde zieren die Wände, freundliche



Tischdecken mit entsprechender Tischdekoration laden zum Verweilen ein. Das Angebot an Speisen und gepflegten Getränken bietet für jeden Geschmack etwas. Da liegt es auch nahe, dass die Wirtsleute im Anklang an ihre Heimat liebevoll die Gaststätte „Trattoria“ nennen. Nicht nur nach dem Sport setzt man sich gerne zusammen, auch das berühmte „Feierabendsbier“ oder ein Treffen mit Freunden sind oft Anlass, um hier ein paar schöne Stunden zu verbringen. Auch bei Vereins- und Familienfeiern bemühen sich die Wirtsleute, auf die Wünsche der Gäste einzugehen und alle zufrieden zu stellen.

Nach diesem einen Jahr stellen wir fest, dass damals die richtige Wahl getroffen wurde und wünschen weiterhin viel Erfolg, viele zufriedene Gäste und eine gute Zukunft!

Auf in die Berge

Wie förderlich geselliges Miteinander nach einer gelungenen Sportstunde sein kann, möchte ich an dieser Stelle berichten.

Während der Diskussion über das Wann, Wie und Wo des alljährlich stattfindenden Ausflugs der SSBer, stellte sich heraus, dass Erika und Dieter seit Jahrzehnten einer gemeinsamen Leidenschaft frönen: dem Bergwandern. Der Vorschlag, Berge zu erklimmen, löste allerdings nur verhaltene Begeisterung aus, denn neben der erforderlichen Ausrüstung und der Bereitschaft zur Nächtigung auf dem Matratzenlager, waren mehrere Tage Abwesenheit zwingend erforderlich - auch ein bisschen Respekt vor den hohen Bergen wurde offenbar.

Erikas Begeisterung war jedoch nicht zu bremsen und so war alsbald ein Ziel auserkoren, das nicht allzu schwer und auch für die Unerfahrenen machbar ist: der Aufstieg zur Hanauer Hütte (Lechtaler Alpen) mit anschließender leichten Gipfeltour.

Gesagt, getan. Nach akribischer Vorbereitung durch Erika und

Freundin Helga schnürten Heinrich, Marco und Dieter ihre Wanderschuhe, die das Geschehen maßgeblich bestimmen sollten.

Mit dem Auto ging es am Donnerstag, dem 25. Juli, in aller Frühe los, denn die Hütte sollte am Nachmittag erreicht sein. Zügig war Boden, unser Ausgangspunkt, erreicht und beschwingt begann die Wanderung immer leicht ansteigend auf dem Fahrweg bis zur Materialseilbahn. Dann allerdings verlangte der „Schinder“ - das ist der steile, kräftezehrende Aufstieg zur Hütte in 1920 m Höhe - dem Schuhwerk und den darin steckenden Füßen erste Bewährungsproben ab.

Am Freitag stand die Ersteigung der Kogelseespitze (2.647 m) an. Dieser Gipfel ist der wahrscheinlich am häufigsten bestiegene Gipfel im Umkreis der Hanauer Hütte, da er ohne größere Kletterpassagen erreichbar ist und dennoch einen bedeutsamen Ausblick auf die Lechtaler prominenten Berge zeigt. Parseierspitze, Holzgauer Wetter- und Feuerspitze, Freispitze, beinahe der gesamte Kamm der Hornbachkette und der Allgäuer Hauptkamm zeigen sich von ihrer besten Seite. Auch die umliegenden Seen können begeistern. Das Foto am Gipfelkreuz ist Beleg für Kaiserwetter und vollkommene Zufriedenheit.

Der Abstieg hinterließ erste Verschleißerscheinungen. Marcos Schuhe geben den Geist auf, Helga stürzt, Heinrich plagen Blasen und Dieter hat Druckstellen, weil er in Ersatzschuhen die Tour beginnen musste (seine Schuhe hatten sich unmit-



WIR BRINGEN FARBEN ZUM LEBEN



DRUCKEREI®
E. SAUERLAND

Offsetdruckerei E. Sauerland GmbH | Jahnstraße 8
63505 Langenselbold | Telefon +49 (0) 61 84-9 32 79 - 0
Telefax +49 (0) 61 84-9 32 79 - 29

E-Mail info@druckerei-sauerland.de | www.druckerei-sauerland.de

telbar vor der Wanderung von der Sohle verabschiedet). Nur Erika, fit wie ein Turnschuh, erreicht unbeschwert die Hütte. Am Samstag musste improvisiert werden. Was machen mit lädierten Füßen und unzureichendem Schuhwerk? Statt der Umrundung der Dremelspitze wurde die nähere Umgebung erkundet: Wasserwerk, Kapelle, Klettergarten und Klettersteig. Bei Bergwanderern löst ein Klettersteig immer ein gewisses Kribbeln im Bauch aus, dem man nicht widerstehen kann und so ging es den Steig hinab bis zum „Bänkle“, dann aber, der Vernunft gehorchend, zurück zum Hubschrauberlandeplatz. Nachdem Marcos Schuhe fachgerecht verdrahtet waren und Dieter seine Turnschuhe kurzerhand zu Wanderstiefeln erklärt hat, erfolgte am Sonntag der Abstieg nach Boden. Hier machten uns Kaiserschmarren etc. den Abschied aus den Bergen erträglicher. Nach kurzweiliger Fahrt erreichten wir am Abend Meerholz, wo uns strömender Regen erwartete. Die imposanten Eindrücke, die wir rund um die Hanauer Hütte gewonnen hatten, konnte er nicht verwässern. Wir zehren davon bis zur nächsten Tour.

SSB-Jahresausflug – WWW:WeinWanderWochenende

Teilnehmer: Heinrich, Dieter, Erika, Andrea, Geli Reck, Geli Kalkhof, Sabine, Claudia, Anette, Steffi und Helga. Treffpunkt war der Parkplatz bei Lanzingen um 6.45 Uhr. Unser Geburtstagskind He. traf als letzte ein und wurde von den anderen 10 Sportfreunden / -innen herzlich mit einem Mini-Schoko-Gugelhupf mit Kerze von Claudia, leckeren Schoko-Muffins von Sabine, Sekt und einem Ständchen begrüßt und gefeiert. Unser erstes Ziel war das Cafe` MAXL BÄCK in Karlstadt zum Frühstück. Dann fuhren wir zur Winzerfamilie Alfons Kraft. Nach einer freundlichen Begrüßung ging es gemeinsam hoch auf den Mühlbacher Fronberg. Alfons zeigte uns die Gerätschaften zur Erstverarbeitung der Trauben. Seine Leute waren schon fleißig bei der Arbeit. Maria erklärte uns die Vorgehensweise bei der Lese, und gegen 10 Uhr begannen wir mit der Arbeit. Nicht leicht bei der ziemlich steilen Hanglage, aber das Hauptproblem war das „Selektieren“. Die schlechten Beeren wurden durch Schütteln und Kratzen mit der Schere aus den Trauben entfernt und in separaten Eimern für die Weinbrand-Herstellung gesammelt. Leider war das sehr mühsam, weil die Trauben eine Woche vor der Lese durch Regen teilweise ziemlich geschädigt wurden. Aber die idealen Wetterbedingungen sorgten dennoch für gute Laune bei den frei-

willigen Helfern. Ein herrlicher Spätsommertag mit viel Sonne und zeitweise leichtem Wind. Außer uns waren noch zwei weitere Gruppen im Einsatz. Um die Eimer beim Selektieren nicht zu verwechseln, gab uns Alfons eine einfache „bayrische“ Hilfestellung: in die schwarzen Eimer kommen die Guten, in die roten und grünen die Schlechten. In den Pausen wurden wir bestens mit Getränken, einer deftigen Brotzeit und selbstgebackenem Kuchen versorgt. Geplant war nur ein Arbeitseinsatz von 3 - 4 Stunden. Da wir aber wesentlich schneller arbeiteten als von Alfons erwartet, war nach der Mittagspause noch ein Einsatz von ca. 2 Std. nötig, um den Rest zu ernten. Um ca. 16 Uhr waren wir mit dem Weinberg fertig. Alfons war überglücklich, da er an diesem Tag nicht mit dem Abschluss der Arbeit gerechnet hatte. Zum Schluss durften wir noch verschiedene Weine und die Liköre von schwarzen Joh.-Beeren, Schlehen und Pfirsichen aus der Brennerei von Alfons probieren. Köstlich! Dann fuhren wir zur nahegelegenen Falteshütte, die wir zur Übernachtung gemietet hatten und bereiteten unser Nachtlager vor. Die Falteshütte ist die nördlichste Berghütte des Deutschen Alpenvereins, die einen schönen Ausblick auf das Maintal bietet.



Für unser Abendessen hatten wir in Karlstadt im Gasthaus „Zum Fehmelbauer“ reserviert. Wir waren rundum zufrieden. Doch als wir zur Hütte zurückkamen, erwartete uns eine schöne Überraschung!! Alfons hatte eine größere Menge Weine und Liköre als Dankeschön für uns an der Hütte deponiert. Trotz Übernachtung im gemeinsamen Hüttenlager starteten wir gut ausgeruht in den nächsten Tag. Nach dem Frühstück im MAXL BÄCK und Übergabe der Hütte an den freundlichen Hüttenwirt Paul Siegfried Krämer marschierten etliche von uns bei diesem herrlichen Wetter hinauf zur Karlbürg. Zum Abschluss unseres Ausflugs gab es ein kleines Picknick am Mainufer, bei dem wir die letzten leckeren Muffins von Sabine verzehrten, und in einer italienischen Eisdielen am Marktplatz ließen wir uns den Abschied versüßen. Nach einer gemütlichen Fahrt durch den schönen Spessart waren die meisten von uns gegen 16.30 Uhr wieder zu Hause. Ende gut, alles gut. Es war ein gelungener Ausflug und ein schönes Erlebnis. Ein herzliches Dankeschön an unser Organisationsteam Erika und Heinrich und an unsere Finanzverwalterin Andrea.

Tägliche Frische ist unsere Stärke!

Deftige Brotsorten,
feine Backwaren,
reichhaltiges
Kuchensortiment
und süße
Spezialitäten
in bekannter
Qualität

Hänsel's
Backstube
Konditorei Tel. 06051/56622

Meerholz · Hanauer Landstraße 27

HEIZUNG · SANITÄR

Beratung · Service · Verkauf

Meisterbetrieb

Heizung

Erneuerung von Öl- und Gasheizungsanlagen
Ölthermoelemente
Pelletsheizungsanlagen
Wärmepumpen

Solaranlagen

CHRISTIAN VEIT

63571 Gehhausen / Meerholz
Königsberger Straße 8

Tel.: 06051/618047

Sanitär

Beratung und Planung Ihres "Traumwädes"
Badsanierung
Regenwasser-entzugsanlagen

NOTDIENST ☎ **0160/94578984**

Boogie beim TV Meerholz

Seit einem Jahr ist beim TV Meerholz eine Boogie-Gruppe aktiv. Die Übungsstunde findet freitags in unserem Turnerheim statt. Das einjährige Bestehen soll nun mit Musik von Big T, Tanz und guter Laune gebührend gefeiert werden. Auch für Essen und Trinken ist gesorgt. Der Oldie- & Boogie-Frühschoppen findet am Sonntag, dem 12. Januar 2014 ab 10.30 Uhr in Meerholz im Fußballer- und Sängert Heim statt. Die Gruppe freut sich über zahlreiche Besucher.

Oldie - & Boogie
Frühschoppen

Sonntag, 12.01.2014

Heinrich-Kreutzer-Sportlerheim
63571 Gehhausen - Meerholz, Am Vogels



GESUNDHEITZENTRUM

AA PETRI APOTHEKE - DROGERIE KOSMETIKALON - REFORMHAUS

Seit 1775 im Dienste der Gesundheit

> Die Apotheke in Meerholz



Seit über 225 Jahren gibt es in Meerholz eine Apotheke. Sie ist damit eine der ältesten im biesigen Gebiet. Aus der ehemaligen Savigny-Apotheke ist ein Gesundheitszentrum entstanden, in dem heute fast jeder Wunsch im Dienste der Gesundheit erfüllt werden kann.

Ein qualifiziertes Team berät Sie in allen Fragen der Gesundheit vertraulich und kompetent.



Beratung tut gut

Unsere weiteren Abteilungen:

> Drogeriedepot

Geschenkartikel, Foto-Quelle-Labor und Bilderdienst, Parfümerie, Produkte zur Weinherstellung.

> Kosmetiksalon

Kosmetische Behandlungsprogramme, Maniküre, Kosmetikdepot, Juvena, Böttchen und viele andere.

> Reformhaus

Neuform, Lebensmittel aus biologischem Anbau, Frischprodukte, Naturkosmetik, Naturarzneimittel und Diabetikerprodukte.

Wöchentliche Aktionsangebote

Häuser Landstraße 18
63871 Gelnhausen-Meerholz
Telefon-Apotheke: (06051) 96788-0
Telefon-Drogerie: (06051) 96788-15
Telefax: (06051) 96788-44
E-Mail: info@apotheke-petri.de
www.apotheke-petri.de

Druck: Druckerei E. Sauerland

Als Neue Mitglieder begrüßen wir

Meerholz

Gisela Kunz, Waschbachweg 4
Moritz Parpart, Waldstr. 54
Maximilian Reimer, Untere Röde 14
Maximilian Schwarz, Untere Röde 4
Mirela Sommer, Ziegelei 15
Lisa und Tim Veit, Königsberger Str. 8

Biebergemünd

Lucas Marschall, Großer Garten 8

Büdingen

Bettina und Michael Lindenberger, Am Molkenborn 30

Freigericht

Lorenz Becker, Am Weissen Stein 9

Hasselroth

Patrick Brinkmann, Sandweg 2A
Peter Müller, Industriestr. 2A

Wächtersbach

Felix Ossig, Chatillonstr. 66

Wir gratulieren

*zum Geburtstag

2013

11.12. Otilie Gutjelka, Untere Röde 2	84 Jahre
15.12. Bernd Simon, Taunusstr. 14	73 Jahre
17.12. Kurt Sperzel, Karlstr. 25	76 Jahre
17.12. Gunhild Vesper, Am Schlossgarten 30	74 Jahre
20.12. Walter Brune, Donaust. 20	89 Jahre
20.12. Helmut Heeg, Erbsegasse 1	83 Jahre
22.12. Renate Gross, Waldstr. 23	74 Jahre
25.12. Christa Nauber, Schulstr. 3	78 Jahre

2014

13.01. Ursula Müller, Wingertstr. 50	77 Jahre
17.01. Erwin Pöpperl, Waldstr. 37	77 Jahre
28.01. Klaus Hänsel, Untere Röde 34	77 Jahre
02.02. Eva Reinhardt, Donaust. 18	72 Jahre
05.02. Renate Bäumner, Gelnhausen	72 Jahre
06.02. Fritz Reuther, Rhönstraße 62	75 Jahre
07.02. Peter Drechsler, Hintergasse 2	65 Jahre
09.02. Marga Neudeck, Im Börner 21	76 Jahre
10.02. Heinrich Rohmann, Am Schwarzerlich 9	72 Jahre
12.02. Jürgen Petzold, Donaust. 21	70 Jahre
19.02. Maria Schwab, Karlstr. 30	73 Jahre
24.02. Marta Natzke, Spessartstr. 9	82 Jahre
28.02. Friedel Jakob, Wiesenbornstr. 59	83 Jahre
29.02. Roswitha Ludwig, Untere Röde 61	70 Jahre
02.03. Heinrich Jakob, Unterdorfstr. 5	83 Jahre
05.03. Irmgard Gabriel, Ringstr. 22	77 Jahre
11.03. Waltraud Pitz, Am Heiligenstock 6	82 Jahre
15.03. Irmgard Schröck, Wingertstr. 5	84 Jahre

zum Weltmeistertitel bei den WMG 2013 in Turin

in der Klasse Bogen Recurve 40+
Günter Naumann

Impressum

1. Vorsitzender des TV Meerholz Carsten Ullrich
Tanja Michel
Carsten Wolf
Peter Walther
Margit Werner
Angelika Reck
Ellinor Doppel
Günter Naumann
Angelika Kalkhof

Fettgedruckte Namen - verantwortlicher Redakteur/in

Redaktionsschluss wird am schwarzen Brett im Turnerheim bekannt gegeben!

Geschäftsstelle: Karlstraße 2 · Telefon 060 51/67357

Internetseite des Vereins: www.tv-meerholz.de